

38

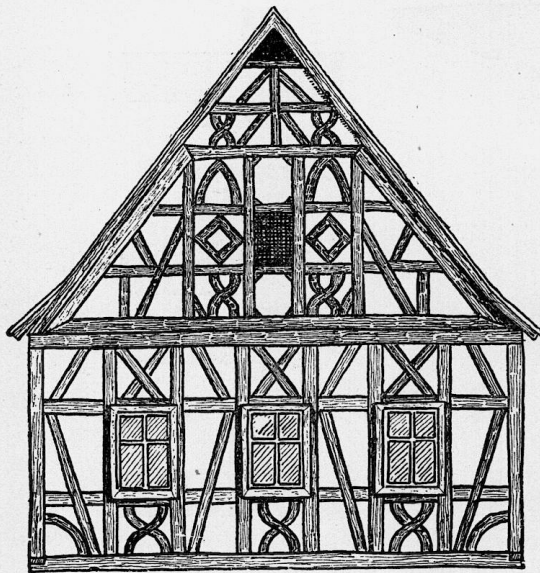


Abb. 44. Fränkisches Fachwerk.

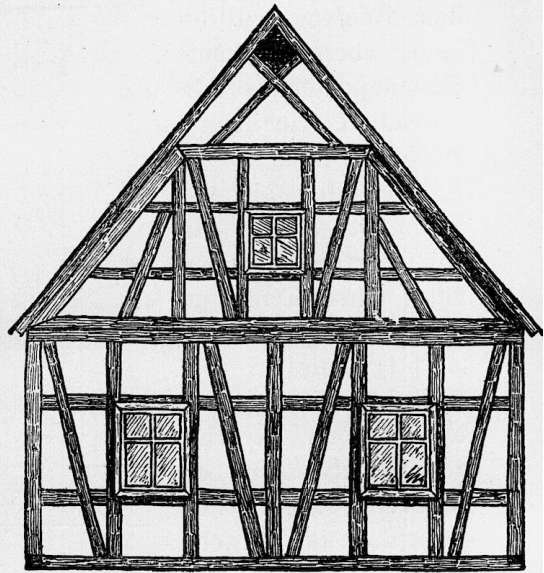


Abb. 45. Alemannisches Fachwerk.

Die so erheblich gesteigerte Dachlast, die damit noch größere Beanspruchung durch das Wetter im Verein mit der Notwendigkeit, Holz zu verarbeiten, bedingten ein Einfühlen in die wirkenden Kräfte, einen



Abb. 46. Haus aus Immensstaad.

Unterer Teil ausgeriegelt, oberer Teil ausgebohlt.
Man beachte die weite Stellung der Ständer.

stärkeren und sorgfältigeren Zusammenbau, Aufgaben, an denen das bodenständige Zimmerergewerbe bis zur meisterhaften und werkgerechten Beherrschung des Stoffes von selbst wuchs.

Hält man sich alle diese Bedingungen, den Aufbau, das Konstruktionsprinzip sowie Konstruktionseinzelheiten vor Augen und vergleicht sie mit dem oben beschriebenen germanischen Haus und seinem Abkömmling, dem Kniestockbau, so wird man unschwer die nahe Verwandtschaft dieser beiden Häuser übersehen können.

Am Berghange stehend, der First parallel mit der Falllinie des Hanges, muß es gestelzt werden (Abb. 50, 51). Der so gewonnene Raum wird als Keller oder aber